

## Rüde Alpha knackte den Streckenrekord

**Beim 17. Hunderennen des Hundesportvereins Namborn gingen rund 50 Tiere an den Start**

**Alpha und Lucky heißen die beiden Sieger-Hunde des 17. Hunderennens in Namborn. Der Rüde Alpha gewann das Rennen in der Startergruppe Maxi. Lucky war der schnellste Vierbeiner in der Mini-Gruppe. Rund 50 Tiere gingen an den Start.**

**Namborn.** Hunde sind zum Laufen geboren. Das zeigten sie jetzt auch beim Hunderennen, das der Hundesportverein Namborn zum 17. Mal auf seinem Übungsgelände organisiert hatte. Der dreijährige Rüde Alpha von Julia Olk war dabei auf der zirka 70 Meter langen Strecke am schnellsten. Das Gespann aus Schweich erzielte in den zwei besten von drei Läufen in einer Gesamtzeit von 9,88 Sekunden nicht nur den ersten Platz in der Startergruppe Maxi, sondern erreichte auch das beste Tagesergebnis und knackte darüber hinaus den seit 2003 bestehenden Streckenrekord von 10,31 Sekunden. „Es hat Spaß gemacht“, erzählt Julia Olk freudestrahlend „nicht nur wegen des Erfolges, sondern auch wegen des auffallend guten sozialen Verhaltens der Hunde untereinander.“ Die begeisterte Hundesportlerin sieht in dem Hunderennen eine Bestätigung dafür, wie vielseitig mit dem Hund gearbeitet werden kann und verspricht, im nächsten Jahr in Namborn wieder anzutreten.

Dagegen musste sich die Gewinnerin des Namborner Hunderennens von 2012 und 2013 Cornelia Schmitt aus Helmstett mit Phoebe diesmal mit dem fünften Platz zufrieden geben. Cornelias Eltern, Hermann Schmitt und Claudia Schmitt, belegten in der gleichen Gruppe Platz sechs und acht.

Die 50 kleinen und großen Hunde der verschiedensten Rassen waren mit ihren Frauchen und Herrchen in drei Klassen an den Start gegangen. Die Vierbeiner legten sich für gute Platzierungen mächtig ins Zeug. Zahlreiche Zuschauer verfolgten mit großen Interesse die Szene.

„Besser geht es nicht, zum ersten Mal dabei und schon Sieger“, schwärmte Kim Schnur. Die Zehnjährige aus Oberthal vom gastgebenden Verein siegte mit ihrem Lucky in der Minigruppe, wenn auch hauchdünn vor ihrer Vereinskameradin Vicky Kaszubski. „Unser Nachwuchs hat insgesamt gesehen den Heimvorteil mit beachtlichen Ergebnissen genutzt. Es war wieder ein gelungenes Hunderennen, wir sind sehr zufrieden“, resümierte der Namborner Vereinschef Andreas Bard. Mit Anke Schubmehl fungierte zum ersten Mal bei diesem Rennen eine Frau als Rennleiterin. Ihr wurde von Roland Degler assistiert. Für die Erstplatzierten jeder Gruppe gab es Pokale und Plaketten und für alle Teilnehmer zusätzlich eine Urkunde. Das bisher einzige Hunderennen in der Region gibt es bislang in Namborn. se